Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1970

Autor(en): **Jaag, O.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **150 (1970)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

4. Publikationen

Die Kommission berichtet über ihre Arbeiten in ziemlich ausführlicher Weise in ihrem jährlich erscheinenden Procès-verbal.

Für das Jahr 1971 ist die Herausgabe eines Bandes über die Laplace-Punkte vorgesehen. Vorbereitungen dazu wurden bereits im Jahr 1970 getroffen.

Der Präsident: Prof. Dr. F. Kobold

Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1970

Reglement siehe "Verhandlungen", Sitten 1942, Seite 276

1. 13. Jahrestagung der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für die Erforschung der Donau und ihrer Zuflüsse

Die für das Jahr 1968 in der Schweiz vorgesehene Jahrestagung der "Donauforscher", einer Arbeitsgemeinschaft, in der sämtliche Anliegerstaaten des Donaustroms zusammenarbeiten, hatte wegen unvorhergesehener politischer Entwicklungen in der Tschechoslowakei auf das Jahr 1970 verschoben werden müssen. In Zusammenarbeit mit dem Eidg. Amt für Gewässerschutz, der EAWAG, der Hydrobiologischen Kommission und unter freundlicher Unterstützung durch das Eidg. Departement des Innern wurde diese Tagung vom 14. - 20. September 1970 in verschiedenen Gebieten der Schweiz, nämlich in Zürich, Luzern - Kastanienbaum, Schaffhausen - Rheinfall und Stein am Rhein, schliesslich in St. Moritz mit Exkursionen auf die Diavolezza, an den Inn und in den Nationalpark erfolgreich durchgeführt. Schweizerische Fachleute aus den Gebieten der Hydrobiologie, der Gletscherkunde, der regionalen Oekologie, der Fischerei und des Naturschutzes stellten sich mit Vorträgen in den Dienst der Tagung, an der, organisiert durch Dr. E. Märki, Aarau, eine grosse Zahl von Vorträgen in Form von Sammelreferaten im Hauptgebäude der ETH gehalten wurden.

Ueber diese Tagung, die von prächtigem Wetter begünstigt wurde, äusserten sich die rund hundert ausländischen und schweizerischen Fachkollegen in hohem Masse befriedigt. Sie hatte eine willkommene Belebung der Erforschung im Quellgebiet des oberen Inn und der Limnologie der Oberengadiner Seen durch die schweizerischen Kreise der Gewässerforschung und des Gewässerschutzes zur Folge und führte zu einem intensiven Gedankenaustausch über die verschiedenen Problemkomplexe des Donaustroms unter den Fachleuten der Anliegerstaaten.

2. Arbeiten im Gelände

a) An Bodensee und Untersee wurden die chemischen und biologischen Arbeiten des Gewässersystems z.T. in Zusammenarbeit mit den ausländischen Arbeitsgruppen der Gewässerschutzkommission für den Bodensee, sodann am Hochrhein gemäss dem Programm der Internationalen Kommission für die Reinhaltung des Rheinstromes weitergeführt. Dabei wurde dem Problem der Aufwärmung von Aare und Rhein durch Kühlwässer aus bereits im Betrieb, im Bau oder in Planung begriffenen Atomkraftwerken volle Beachtung geschenkt. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse wurden auf Gesuch hin durch Mitglieder der Kommission verschiedenen interessierten Kreisen vorgelegt und öffentlich diskutiert.

b) Das Hydrobiologische Laboratorium in Kastanienbaum wurde, durch den weiteren Ausbau der vom Bund erworbenen benachbarten Liegenschaft "Seeheim" und die Aufstellung eines von der Eidg. Bauinspektion dem Laboratorium zur Verfügung gestellten Pavillons als vorübergehender Massnahme erweitert. Gleichzeitig wurden durch die Eidg. Bauinspektion die Baupläne für den definitiven Ausbau des Laboratoriums ausgearbeitet, was zur Hoffnung berechtigt, dass in Bälde mit der definitiven Ausgestaltung eines zentralen eidgenössichen Institutes als Schwerpunkt schweizerischer hydrobiologischer und fischereiwissenschaftlicher Forschung und Lehre begonnen werden kann.

c) Vom Laboratorium aus wurde die chemisch-physikalische und biologische Untersuchung, einschliesslich der produktionsbiologischen und fischereiökologischen Problems des Vierwaldstättersees, aber auch des Rotsees und anderer zentralschweizerischer Seen weitergeführt, und in einer ganzen Reihe von Diplom- und Promotionsarbeiten von Absolventen der hydrobiologisch-limnologisch-fischereiwissenschaftlichen Richtung der Abteilung für Naturwissenschaften an der ETH wurden aktuelle Aspekte des Seenhaushaltes in Kastanienbaum bearbeitet. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen werden fortlaufend in der Schweiz. Zeitschrift für Hydrologie publiziert.

d) Im Laboratorium Kastenaienbaum fanden im Berichtsjahr die Jahrestagung der Schweizergruppe der Internationalen Vereinigung für Limnologie statt, ebenso eine ganze Reihe von Einführungs- und Fortbildungskursen und sog. Konzentrationswochen in Hydrobiologie und Gewässerschutz für Lehrer und Klassen verschiedener Schulstufen (Volksschule, Mittelschule, Lehrerseminarien, Nochschulinstitute).

3. Schweizerische Zeitschrift für Hydrologie

Im Berichtsjahr wurden der 32. Band herausgegeben. Dieser umfasst in 2 Heften total 600 Seiten und enthält mit zahlreichen Abbildungen, Tafeln und Tabellen 33 Originalbeiträge, darunter 3 Promotionsarbeiten schweizerischer Autoren. An diese letzteren richtete die "Stiftung der Wirtschaft zur Förderung des Gewässerschutzes in der Schweiz" namhafte Beiträge aus. Dankend erwähnt sei an dieser Stelle überdies der Beitrag von je Fr 2.000.--, den die "Schweizerische Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene" nun bereits 20 Jahre lang der Hydrobiologischen Kommission grosszügig zur Verfügung stellte.

4. Wissenschaftliche Publikationen

Jaag, O.:	Hydrobiologische Besonderheiten des Untersees und des Hochrheins. Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen, Naturschutzkommission Flugblatt, 1970.
U. Zimmermann und H. Ambühl:	Zur Methodik der quantitativen biologischen Probenahme in stark strömenden Flüssen. Schweiz. Z. Hydrol. 32, 1, 340 - 344 (1970).
E. Schegg und R. Ruschke:	Beitrag zur Bakterienökologie einiger Seen des Schwarzwaldes und der Schweiz. Eine vergleichende Darstellung unter Anwendung der Direktzählmethode und einer differenzierten Plattenmethode. Schweiz. Z. Hydrol. 32, 1, 192 - 213 (1970).
Mittelholzer E.:	Populationsdynamik und Produktion des Zooplanktons im Greifensee und im Vierwaldstättersee. Schweiz. Z. Hydrol. 32, 1, 90 - 149 (1970).
Stricker J.R.:	Ueber das Schwimmverhalten von Cyclopoiden bei Verminderung der Bestrahlungsstärke. Schweiz. Z. Hydrol. 32, 2, 150 - 180 (1970).

Der Präsident: O. Jaag